

**Niederschrift
über die Mitgliederversammlung
des Geschichts- und Heimatvereins Lüdenscheid e. V.
am Donnerstag, dem 09. Juni 2016, 17.30 Uhr,
im Stiftungszimmer der Schützenhalle, Reckenstr. 6**

Top 1: Begrüßung und Eröffnung

Die Vorsitzende Dr. Arnhild Scholten begrüßt die anwesenden Mitglieder des Geschichts- und Heimatvereins Lüdenscheid und eröffnet die satzungsgemäß vorgeschriebene Mitgliederversammlung.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Da der Schatzmeister, Herr Hacke, die Mitgliederversammlung aufgrund beruflicher Verpflichtungen vorzeitig verlassen muss, bittet Sie darum, die Tagesordnung zu ändern. Die Mitgliederversammlung stellt daher die Tagesordnung in der nachstehenden Form fest.

Die Versammlung gedenkt seiner seit der Mitgliederversammlung im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder. Alle Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen und verweilen einen Moment in Stille.

Top 2: Jahresbericht des Vorstandes

Die Vorsitzende entschuldigt zunächst die abwesenden Mitglieder des Vorstandes und erstattet dann den Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2015. Der Bericht ist der Niederschrift als *Anlage 1* beigefügt.

TOP 3: Kassenbericht für das Jahr 2015

Der Schatzmeister Markus Hacke erstattet den Kassenbericht für das Jahr 2015 und erläutert einige der wichtigsten Einnahme- und Ausgabepositionen, wobei er insbesondere auf die finanzielle Problematik bezüglich des Stadtfestes eingeht.

Der Kassenbericht ist der Niederschrift als *Anlage 4* beigefügt.

Top 4: Bericht der Kassenprüfer

Herr Hans-Dieter Weiland berichtet über die erfolgte Kassenprüfung für das Jahr 2015. Er berichtet von einer sehr ordentlichen Kassenführung. Alle Belege waren vorhanden und alle Vorgänge waren nachvollziehbar. Es wurden keine Beanstandungen ausgesprochen.

Top 5: Aussprache zum Kassenbericht für das Jahr 2015

Zu dem Kassenbericht liegen aus den Reihen der Mitgliederversammlung keine Wortmeldungen vor.

Top 6: Entlastung des Vorstandes

Herr Weiland beantragt die Entlastung des Vorstandes. In der anschließenden Abstimmung wird dem Vorstand einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen Entlastung erteilt.

Top 7: Berichte aus den Arbeitskreisen

3.1 Arbeitskreis für Stadtgeschichte

Der Vorsitzende des Arbeitskreises Stadtgeschichte, Herr Gerhard Geisel, erstattet gegenüber der Mitgliederversammlung den Jahresbericht des Arbeitskreises Stadtgeschichte.

Der Bericht ist der Niederschrift als *Anlage 2* beigefügt.

3.1 Arbeitskreis für Denkmalschutz und Stadtbildpflege

Den Bericht für den Arbeitskreis Denkmalschutz und Stadtbildpflege erstattet die Vorsitzende des Arbeitskreises, Frau Dr. Arnhild Scholten.

Der Bericht ist der Niederschrift als *Anlage 3* beigefügt.

Top 8: Aussprache zum Jahresbericht des Vorstandes und den Berichten aus den Arbeitskreisen

Zu den Berichten liegen aus den Reihen der Mitgliederversammlung keine Wortmeldungen vor.

Top 9: Änderung der Satzung

Nach kurzer Diskussion, in der Herr Waldminghaus erläutert, warum aus seiner Sicht die Änderung des § 9 Abs. 4 der Satzung nicht erforderlich ist, trifft die Mitgliederversammlung einstimmig bei einer Enthaltung folgenden Beschluss:

Die Satzung des Geschichts- und Heimatvereins Lüdenscheid e.V. vom 23.02.2005 wird wie folgt geändert:

§ 9 Nr. 4 erhält folgende Fassung:

„Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der Vorsitzende, sein Vertreter, der Schatzmeister sowie der Geschäftsführer. Zur rechtsverbindlichen Vertretung genügt die gemeinsame Zeichnung durch zwei Mitglieder des Vorstandes, von denen einer der Vorsitzende oder sein Vertreter sein muss.“

Anschließend trifft die Mitgliederversammlung einstimmig folgenden Beschluss:

Die Satzung des Geschichts- und Heimatvereins Lüdenscheid e.V. vom 23.02.2005 wird wie folgt geändert:

§ 4 wird um folgende Nr. 4 ergänzt:

„4. durch Streichung aus der Mitgliederliste. Eine Streichung der Mitgliedschaft ist zulässig, wenn das Mitglied trotz zweimaliger schriftlicher Mahnung durch den Vorstand mit der Zahlung der Beiträge im Rückstand ist. Die Streichung kann durch den Vorstand erst beschlossen werden, wenn seit Absendung des zweiten Mahnschreibens, das den Hinweis auf die Streichung zu enthalten hat, 3 Monate vergangen sind. Gegen den

Ausschlussbeschluss kann das auszuschließende Mitglied schriftlich die nächste Mitgliederversammlung anrufen, die endgültig entscheidet.“

Top 9: „Der Reidemeister“

Herr Dr. Simon bedankt sich zunächst für die gute Zusammenarbeit mit den Lüdenscheider Nachrichten in den vergangenen Jahrzehnten und berichtet dann über die anstehenden Entwicklungen hinsichtlich des Erscheinungsbildes des Reidemeisters. Der Verein wolle den Reidemeister beibehalten, und zwar in der bisherigen hohen Qualität, müsse aber Rücksicht auf den Märkischen Zeitungsverlag nehmen, der aus Kostengründen nicht mehr bereit sei, die Zeitschrift in der bisherigen Form als Beilage zu den LN herauszubringen. In Gesprächen mit dem Verlag sei ein gangbarer Weg gefunden worden, der auch das veränderte Medien- und Leseverhalten berücksichtige. Der Reidemeister solle künftig nur noch in digitaler Form erscheinen, zunächst als ein online lesbares Dokument auf der Internet-Seite des Verlages www.come-on.de, die nach einigen Wochen wieder verschwinde, zusätzlich dauerhaft als pdf-Dokument auf der Homepage des GHV. Da die LN weiter an einer intensiven Zusammenarbeit mit dem GHV interessiert sei, sollen die jeweiligen Ausgaben des Reidemeisters auf der seit einiger Zeit regelmäßig erscheinenden Seite „Stadtgespräch“ im Lokalteil behandelt werden. Konkret stehe das künftige Erscheinungsbild der Zeitschrift zwar noch nicht fest, es sei aber mit einer Realisierung der neuen Form noch in diesem Jahr zu rechnen. Die kontinuierlich steigenden Download-Zahlen der bereits im Internet bereitgestellten Ausgaben zeigten, dass sich der Reidemeister in seiner digitalen Form steigender Beliebtheit erfreue, und zwar nicht nur lokal, sondern sogar international, was Reaktionen aus aller Welt bezeugten.

Um auch Interessenten die Lektüre des Reidemeisters zu ermöglichen, die keinen elektronischen Zugang verfügten, werde angedacht, ausgedruckte Exemplare bereit zu halten, die über die Geschäftsstelle bezogen werden könnten, möglicherweise später gegen Zahlung eines kostendeckenden Betrages.

Herr Dr. Simon berichtet abschließend, dass die Digitalisierung der noch nicht im Internet verfügbaren Ausgaben unmittelbar bevorstehe und noch in diesem Jahr abgeschlossen werden solle. Auf Nachfrage teilt er mit, dass diese Exemplare als pdf-Dokumente zur Verfügung stehen werden.

Top 10: Informationen des Geschäftsführer

1. Weitere Planungen für das Jahr 2016

Tagesexkursion nach Marburg am 03.09.2016

Die Ausschreibung dieser Fahrt unter Leitung von Dr. Scholten ist mit der Einladung zur Mitgliederversammlung erfolgt. Für die Fahrt sind noch Plätze frei.

Stadtfest

Am 10./11.09.2016 wird das 40. Stadtfest stattfinden. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange.

Tag des offenen Denkmals

Der Tag des offenen Denkmals findet in diesem Jahr wieder parallel zum Stadtfest am 11.09.2016 statt. Geplant ist eine Exkursion zur Jesus-Christus-Kirche in Meinerzhagen, der Kapelle Maria-Magdalena in Grotewiese und der Knochenmühle in Mühlhofe, wo Gelegenheit zu einem Imbiss bestehen wird.

2. Exkursionsplaner/innen

Bereits im Jahr 2015 konnten nur drei Exkursionen angeboten werden, im laufenden Jahr werden es nur zwei sein. Dies liegt nicht an fehlenden Ideen, sondern daran, dass nur noch wenige Personen bereit sind, solche Exkursionen zu organisieren und durchzuführen. Herr Kürby bittet alle Mitglieder zu überlegen, ob sie nicht bereit wären, diese Aufgabe zu übernehmen.

3. Mitgliederentwicklung

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen stellt sich positiv dar: Ende 2014 hatte der Verein 220 Mitglieder, Ende 2015 waren es 222 und aktuell zählt der Verein bereits 224 Mitglieder. Über die Aufnahme eines weiteren Interessenten wird der Vorstand in seiner nächsten Sitzung beschließen.

4. Neues Logo

Der Verein hat seit Anfang des Jahres ein neues Logo: In das bisherige Logo wurde das neue Wahrzeichen der Stadt, der Turm der Phänomenta, aufgenommen.

5. Stadtfestbeauftragter

Da der bisherige Amtsinhaber, Herr von Rüden, aus gesundheitlichen Gründen die Aufgabe nicht mehr wahrnehmen kann, ist Herr Dierk Gelhausen aus dem Fachdienst Schule und Sport der Stadt Lüdenscheid zum neuen Stadtfestbeauftragten ernannt worden.

6. Postversand per E-Mail

Herr Kürby berichtet, dass die Resonanz auf seine vor einiger Zeit geäußerte Bitte, ihm die Mailadressen mitzuteilen, nicht auf sehr große Resonanz gestoßen ist. Insgesamt liegt von nur einem knappen Drittel der Mitglieder die Mailadresse vor, so dass eine Umstellung auf einen umfassenden Versand der Unterlagen per Mail noch nicht vorgenommen kann. Um eine Benachteiligung der Mitglieder zu vermeiden, die über keine Mailadresse verfügen oder diese noch nicht bekannt gegeben haben, sollen zunächst nur Informationen per Mail verschickt werden, die nicht zeitkritisch sind.

7. Kartenvergabe bei Vorträgen im Geschichtlichen Forum

Herr Kürby erinnert daran, dass die Vergabe von Eintrittskarten bei Vorträgen des Geschichtlichen Forums im Saal der Stadtbücherei durch die Stadtbücherei erfolge, damit kontrolliert werden kann, dass die feuerpolizeilich erlaubte Anzahl der Besucher nicht überschritten wird. Die Kartenvergabe ist deshalb auch nicht die Ursache dafür, dass Interessenten zurückgeschickt werden müssten, wenn der Saal voll ist. Von Betroffenen sei oft angeregt worden, die Karten im „Vorverkauf“ abzugeben, dies sei aber durch den Verein nicht ohne fremde Hilfe zu realisieren, und Mitarbeiter der Stadtverwaltung könne und wolle man dazu nicht in Anspruch nehmen. Überdies würde ein Vorverkauf einen zusätzlichen Weg für alle Interessenten erfordern.

Top 11: Verschiedenes, Anfragen, Bekanntgaben

Stadtfest

Herr Skorupa als Vertreter des Stadtverbandes Lüdenscheider Gesangvereine erkundigt sich, wie sich der Verein die Zukunft des Stadtfestes vorstelle. Er weist darauf hin, dass schon heute einige Vereine aus verschiedenen Gründen nicht mehr am Stadtfest teilnehmen könnten. Teilweise seien ihnen die Gebühren zu hoch, insbesondere sei die Aufgabe aufgrund der aktuellen Altersstruktur von einigen Vereinen nicht mehr zu bewältigen.

Die Vorsitzende erläutert, dass derzeit aus der Sicht des Vereins keine Veranlassung zu einer Änderung bestehe, da das Interesse am Stadtfest in der aktuellen Form weiterhin hoch sei. Kleinere Veränderungen seien jedoch vorgesehen, um Kosten einsparen zu können; so solle beispielsweise eine der kleineren Bühnen künftig von einem Lüdenscheider Verein betrieben werden. Sie weist nochmals auf die Notwendigkeit der Gebührenerhöhung vor dem Hintergrund der Umsatzsteuerpflicht hin, die allerdings bisher zu keinen Beschwerden geführt habe. Eine ermäßigte Gebühr für Vereinsmitglieder, die der Stadtverband Lüdenscheider Gesangvereine vor einiger Zeit angeregt habe, komme allerdings nicht in Betracht, da der GHV bei allen Veranstaltungen grundsätzlich keinen Unterschied zwischen Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern mache.

Herr Dr. Simon ergänzt, dass über die Probleme der Vereine gesprochen werden müsse, wofür sich insbesondere die Nachbesprechungen der Stadtfeste anbieten, zu denen alle beteiligten Vereine eingeladen würden. Er weist darauf hin, dass der GHV zwar als Veranstalter des Stadtfestes fungiere, die eigentliche Arbeit aber von den Stadtfestbeauftragten geleistet werde, die seit jeher Mitarbeiter der Stadt seien. Und seitens der Stadt sei man bisher wegen einer möglichen Änderung des Stadtfest-Konzeptes nicht an den Verein herangetreten.

Auf die Anmerkung von Herrn Schwarz, dass sich der Verein überlegen müsse, das Stadtfest weiter zu veranstalten, wenn es wirtschaftlich nicht mehr vertretbar ist, erwidert Herr Waldminghaus, dass das Stadtfest nach wie vor eine Attraktion für die Stadt sei, auf die man stolz sein könne und nach seiner Ansicht auch weiterhin veranstalten müsse. Erst wenn die finanzielle Lücke so groß werde, dass sie für den Verein nicht mehr tragbar sei, müsse man überlegen, wie es weitergehen solle.

Stadtwerkekalender

Herr Breucker bezieht sich auf das aktuelle Blatt für Juni des diesjährigen Stadtwerkekalenders, in dem es um den Bau der Versetalsperre geht. Dort werde zwar die bauausführende Firma erwähnt, nicht aber die beim Bau eingesetzten Zwangsarbeiter.

Herr Geisel erläutert, dass aufgrund des beschränkten Platzes für die textliche Erläuterung nicht alle Facetten des Talsperrenbaus hätten beleuchtet werden können, so dass eine Güterabwägung hätte erfolgen müssen, die an dieser Stelle zu einem Verzicht auf den Aspekt der Zwangsarbeit geführt hätte. Zu dem Thema Zwangsarbeit habe zudem erst kürzlich ein Vortrag im Geschichtlichen Forum stattgefunden. Herr Dr. Simon ergänzt, dass der GHV auch an einer weiteren Stelle auf diese Problematik eingehe: Im zweiten Halbjahr 2016 werde noch einmal der Kellermann-Film über die Entstehung der Versetalsperre gezeigt werden, in dessen Vorbemerkungen er auf das Thema Zwangsarbeit eingehen werde.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung um 19:10 Uhr.

Im Anschluss an die Tagesordnung stellen Frau Dagmar Plümer die Arbeit und Neuorientierung der Stadtbücherei und Herr Rolf Scholten den vor einem Jahr gegründeten Förderverein „Freunde der Bücherei Lüdenscheid e.V.“ vor.

gez. Dr. Arnhild Scholten

Vorsitzende

gez. Kürby

Protokollführer

Die anliegende Satzung, wie sie vorausgehend beschlossen wurde, ist mit dem heutigen Datum versehen und Anlage des Protokolls.